

Gemeinde Mauerstetten

Rechenschaftsbericht

nach § 77 Abs. 2 Nr. 5 KommHV

zur Jahresrechnung 2007

1. HAUSHALTSVOLUMEN	2
2. PLANVERGLEICH	3
3. WICHTIGE EINNAHME- UND AUSGABEARTEN	4
3.1. EINNAHMEN AUS VERWALTUNG UND BETRIEB	4
3.2. GRUNDSTEUER A	4
3.3. GRUNDSTEUER B	5
3.4. GEWERBESTEUER	6
3.5. EINKOMMENSTEUERBETEILIGUNG	7
3.6. VERWALTUNGS- UND BETRIEBSAUSGABEN	8
3.7. PERSONALAUSGABEN	9
4. INVESTITIONEN	11
5. SCHULDEN	13
6. ZUFÜHRUNG ZUM VERMÖGENSHAUSHALT	14
7. ALLGEMEINE RÜCKLAGE	15
8. KASSENLAGEN	15
9. ÖFFENTLICHE EINRICHTUNGEN	15
9.1. ABWASSERBESEITIGUNG	15
9.2. MEHRZWECKHALLE SONNENHOF	15
9.3. BESTATTUNGSEINRICHTUNG	15
10. ANALYSE	16

1. Haushaltsvolumen

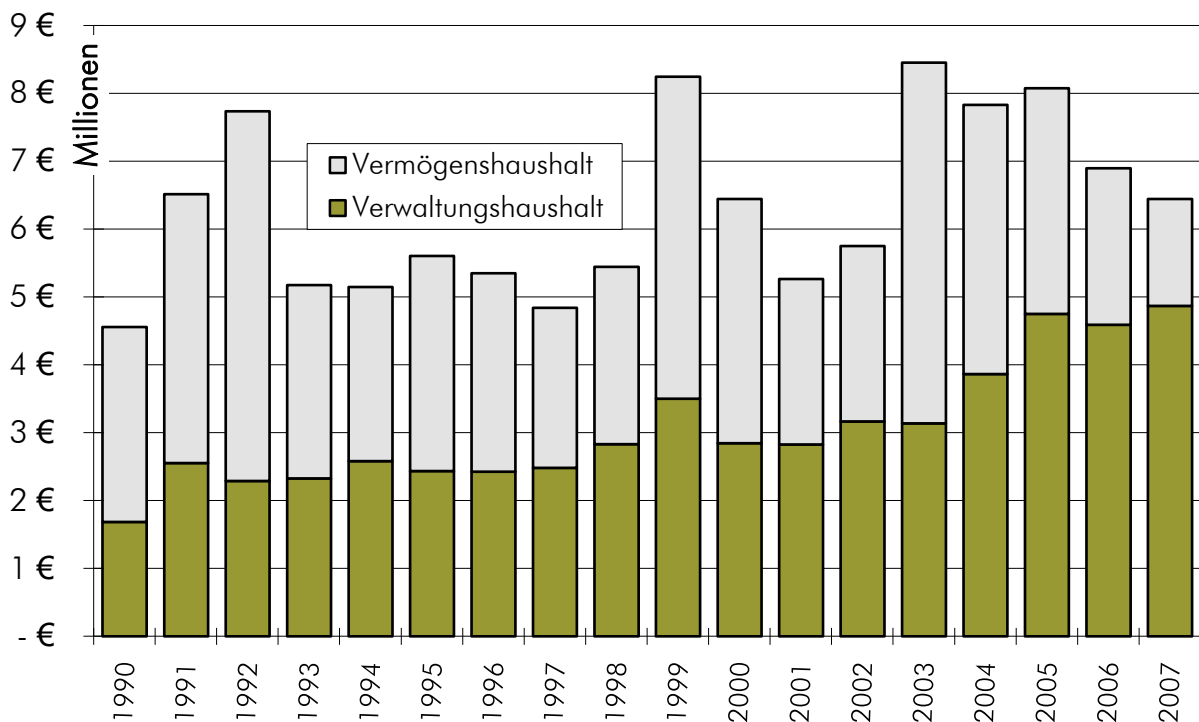
Die Haushaltsrechnung des Haushaltsjahres 2007 schließt im Verwaltungshaushalt in den Einnahmen und Ausgaben mit

4.870.410,72 EUR

und im Vermögenshaushalt in den Einnahmen und Ausgaben mit

1.571.932,67 EUR

ab. Als Jahresabschlussbuchung konnte der Allgemeinen Rücklage ein Betrag von 32.435,54 EUR zugeführt werden. Im Vermögenshaushalt war die Bildung von Haushaltsresten in Höhe von 500.000,00 EUR möglich.

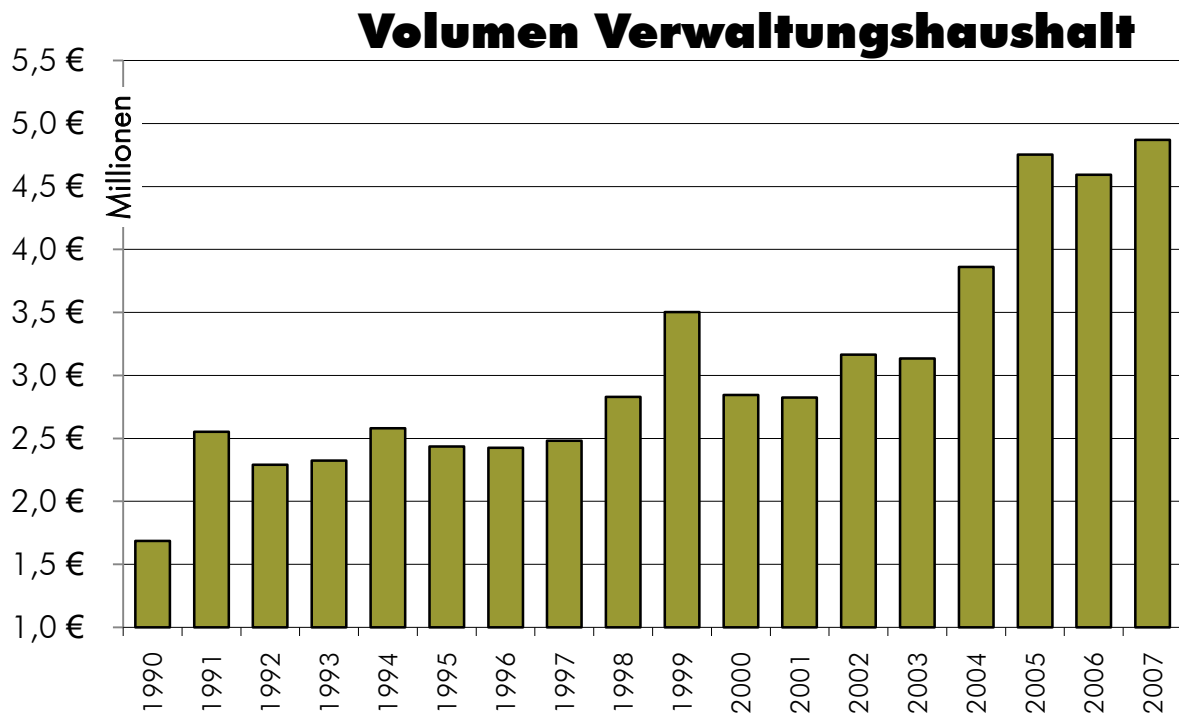


Die Haushaltsvolumina der vergangenen Jahre bewegen sich zwischen 4 und 8,5 Millionen Euro, das Haushaltsjahr 2007 erreicht mit einem Gesamthaushaltsvolumen von 6.442.343,39 EUR einen Wert im mittleren Bereich des Spektrums.

Die Einnahmen- und Ausgabensituation entwickelte sich im Verwaltungshaushalt größtenteils wie erwartet, im Vermögenshaushalt ergaben sich durch nicht vorhersehbare Investitionen auf der einen Seite und eine Verzögerung des Beginns des Rathausneubaus auf der anderen Seite deutliche Verschiebungen. Das Volumen des Vermögenshaushalts lag insgesamt nur um 2,6% unter dem Ansatz im Haushaltsplan.

Das Jahresergebnis im Vermögenshaushalt mit einer Rücklagenzuführung von 32.435,54 EUR ist zwar nicht in der Höhe wie im Vorjahr, es konnten aber neue Haushaltsreste in Höhe von 500.000 EUR gebildet werden. Dem standen Abgänge auf Haushaltsreste in Höhe von 56.394,63 EUR gegenüber.

Im Haushaltsplan war lediglich eine Rücklagenzuführung von 16.400 EUR veranschlagt gewesen.



Der Verwaltungshaushalt mit 4.870.410,72 EUR ist im Beobachtungszeitraum seit 1990 das höchste Volumen. Das hohe Volumen resultiert aus dem derzeit sehr guten Steueraufkommen, da in den Fällen einer mögliche Zuführung in den Vermögenshaushalt immer die Einnahmen im Verwaltungshaushalt für die Ausgaben prägend sind.

2. Planvergleich

	Verwaltungshaushalt	Vermögenshaushalt	Gesamt
Haushaltsansatz	4.666.775,00 EUR	1.614.214,00 EUR	6.280.989,00 EUR
Rechnungsergebnis	4.870.410,72 EUR	1.571.932,67 EUR	6.442.343,39 EUR
Veränderung	+4,36%	-2,62%	+2,57%

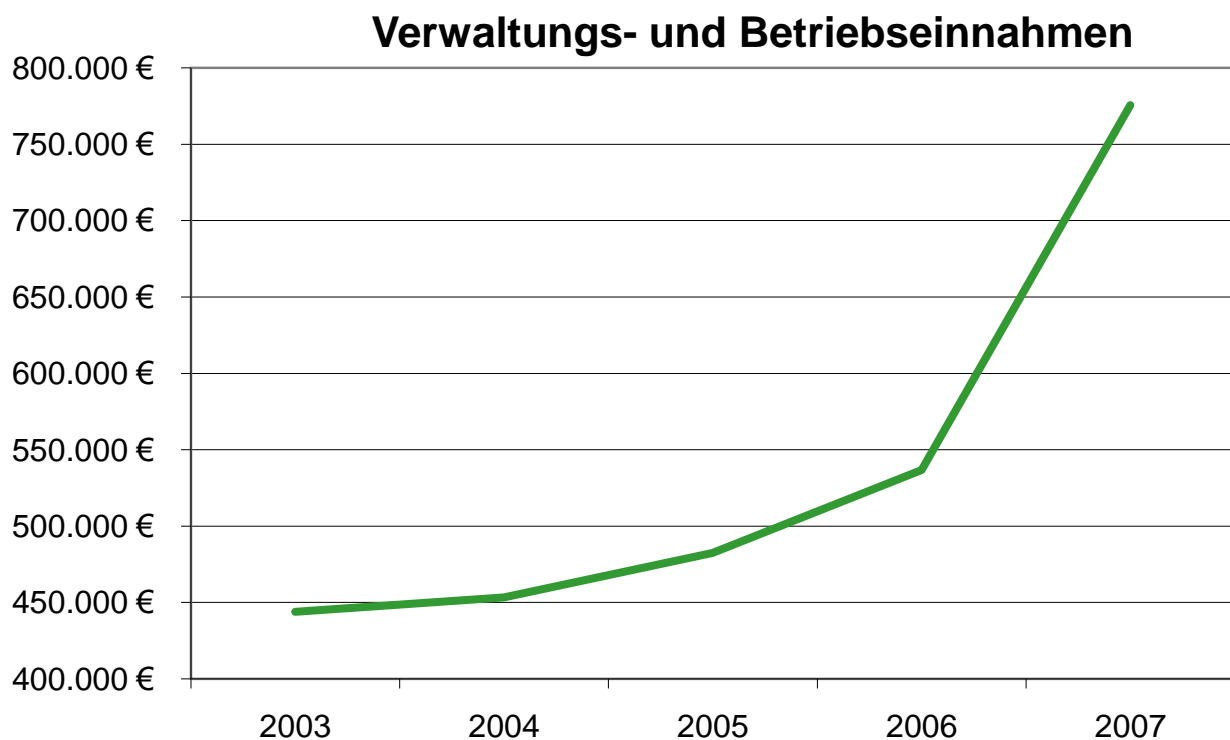
Der Planvergleich zeigt im abgelaufenen Haushaltsjahr nur minimale Abweichungen gegenüber dem Haushaltsplan. Trotz der Aufstellung des Haushaltsplanes zu einem relativ frühen Zeitpunkt am 01.02.2007 ist insgesamt nahezu eine Punktlandung gelungen.

3. wichtige Einnahme- und Ausgabearten

3.1. Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb

Die Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb lagen mit 775.543 EUR zwar um 44,5% höher als im Vorjahr. Hauptgrund für die starke Steigerung ist jedoch die Tatsache, dass die staatlichen Zuschüsse zur kindbezogenen Förderung von Kindertageseinrichtungen in diesem Gruppierungsbereich gebucht werden. Diese staatlichen Förderungen betragen allein 177.102 EUR, so dass um diese Einnahmen bereinigt noch eine Steigerung von 11,5% gegenüber dem Jahresergebnis 2006 vorliegt. Dies zeigt jedoch auch die Bemühungen der Gemeinde, mögliche Einnahmequellen aus dem laufenden Betrieb und den Dienstleistungen der Gemeinde konsequent auszuschöpfen. Auch durch die hohen Erträge bei den Holzverkäufen und Zuwächse bei den Mieteinnahmen wird dieser Trend unterstützt.

Hier besteht noch Handlungsbedarf bei der Kalkulation der Friedhofsgebühren, die –nicht nur durch die Erweiterung des Friedhofes– nicht kostendeckend sind.

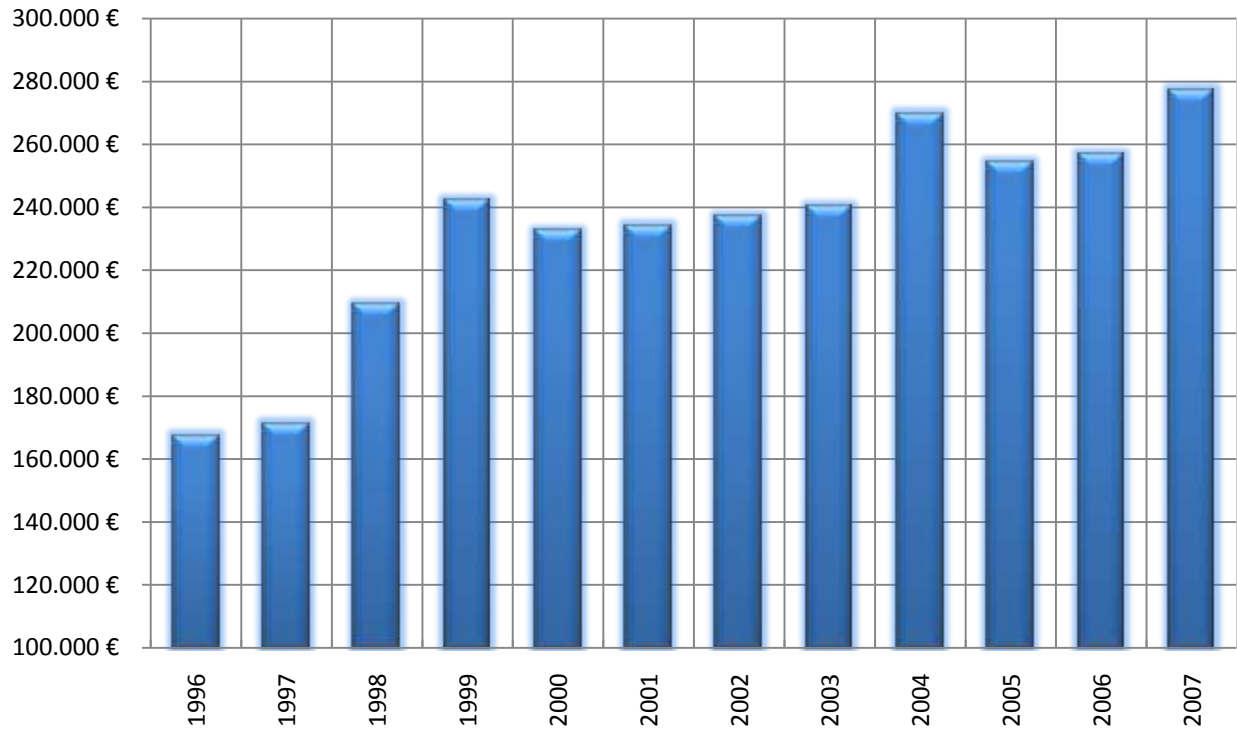


3.2. Grundsteuer A

Bei den Realsteuern liegt das Aufkommen der Grundsteuer A mit einem Jahressoll von 26.859 EUR genau beim Ansatz von 26.900 EUR im Haushaltsplan, im mehrjährigen Vergleich ein durchschnittliches Jahresaufkommen. Strukturell bedingt ist dieses Steueraufkommen keinen großen Schwankungen unterworfen.

3.3. Grundsteuer B

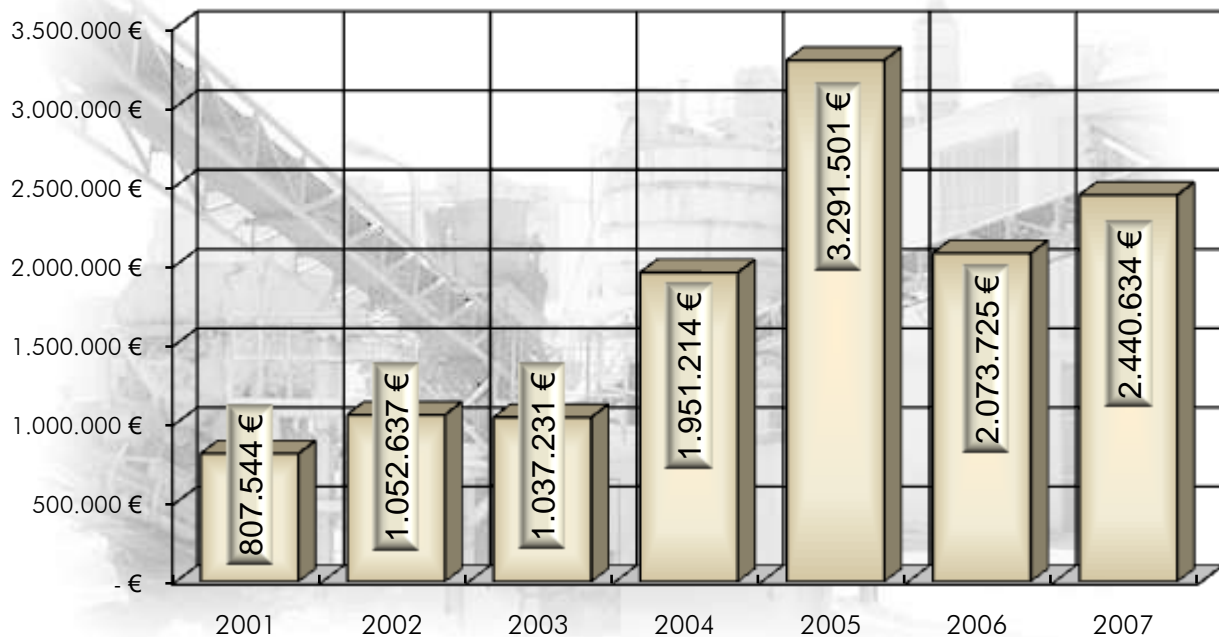
Das Aufkommen der Grundsteuer B erreicht mit 277.395 EUR einen deutlichen Zuwachs gegenüber dem Vorjahr. Der Haushaltsansatz wurde um 7,94% überschritten.



3.4. Gewerbesteuer

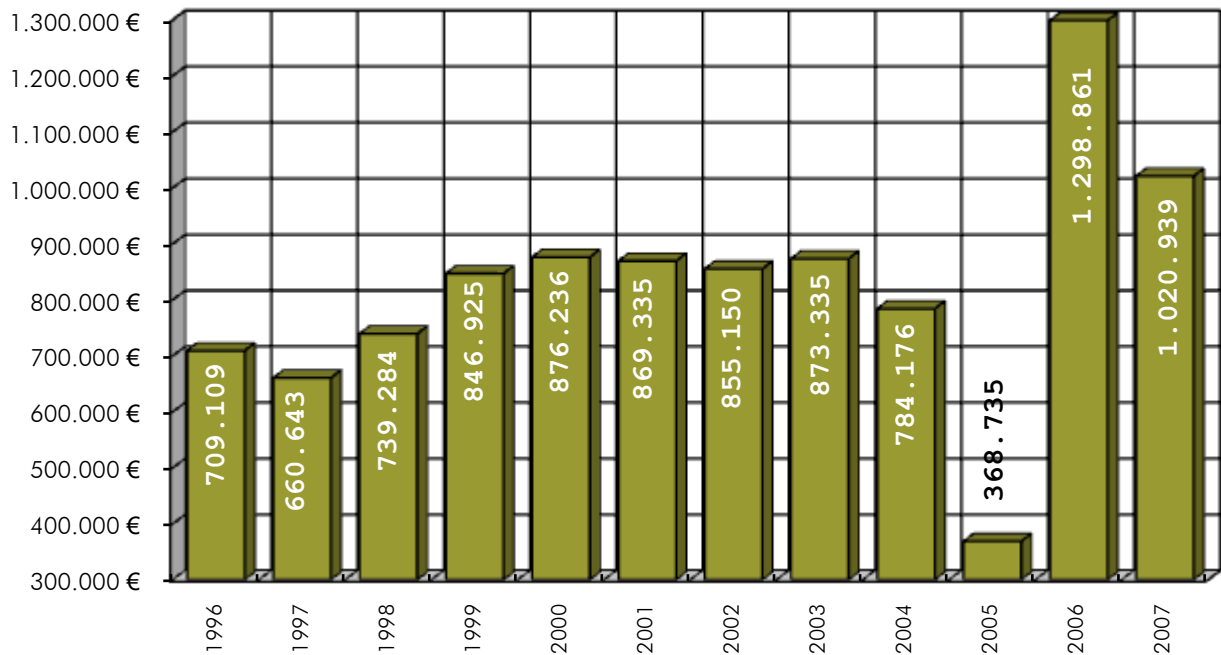
Gegenüber dem Haushaltsansatz von 2.500.000 EUR war das Rechnungsergebnis mit 2.440.634,13 EUR etwas geringer. Insgesamt ist dies jedoch sehr zufriedenstellend, da während des Jahres noch mit wesentlich geringerem Aufkommen gerechnet wurde, das erst knapp zum Jahresende durch entsprechende Nachveranlagungen noch auf das erreichte Ergebnis gesteigert werden konnte. Insgesamt ist das Gewerbesteuerniveau der letzten drei Jahre sicher sehr positiv zu werten, was jedoch keine Garantie für die Folgejahre darstellt.

Gewerbesteuer



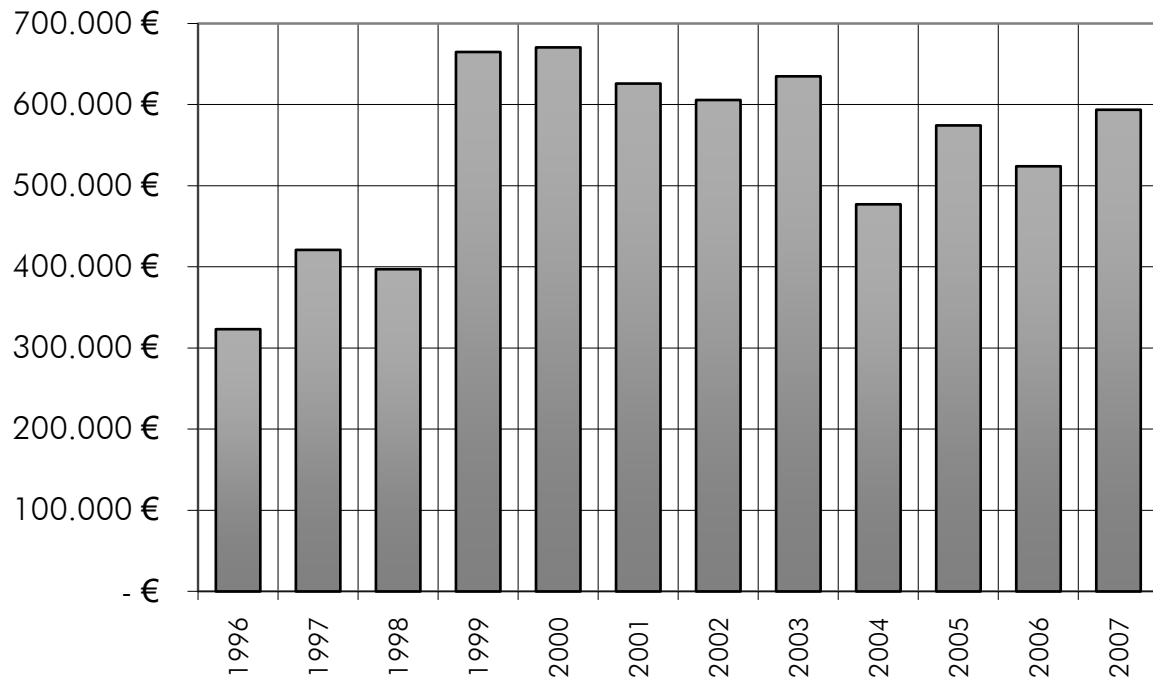
3.5. Einkommensteuerbeteiligung

An Einkommensteuerbeteiligung erhielt die Gemeinde einen Betrag von 1.020.939 EUR, der Haushaltsansatz von 1,1 Mio. EUR wurde damit knapp nicht erreicht. Im Vergleich der Vorjahre ist das erreichte Ergebnis sicherlich als Spiegelbild einer anziehenden Konjunktur mit entsprechend steigenden Einkommen der Bürger unserer Gemeinde zu sehen. Insofern hat die Gemeinde Anteil am wirtschaftlichen Aufschwung.



3.6. *Verwaltungs- und Betriebsausgaben*

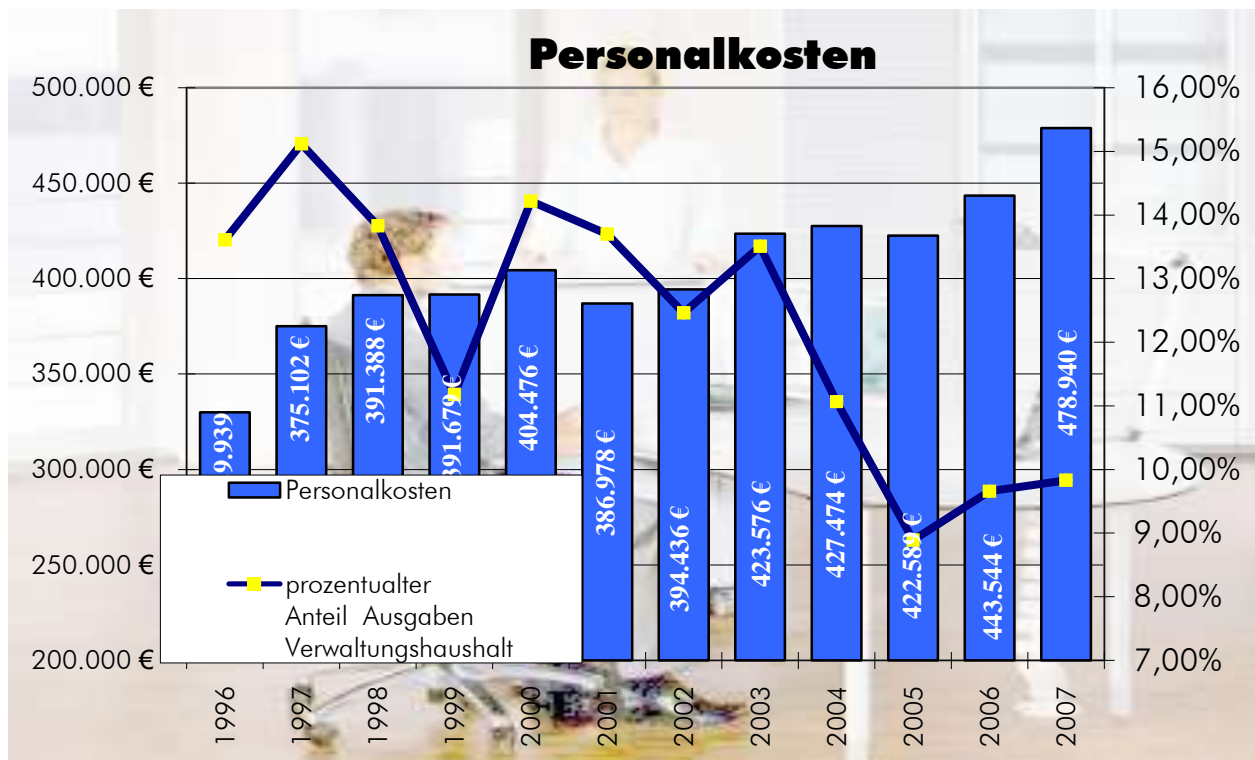
Die Ausgaben für den sächlichen Verwaltungs- und Betriebsaufwand wurden mit 593.692,40 EUR gegenüber einem Haushaltsansatz von 522.796 EUR um 13,56% überschritten. Die Ausgaben liegen damit zwar höher als in den unmittelbaren Vorjahren, in den Jahren 1999 bis 2003 lagen die entsprechenden Kosten jedoch immer über 600.000 EUR.



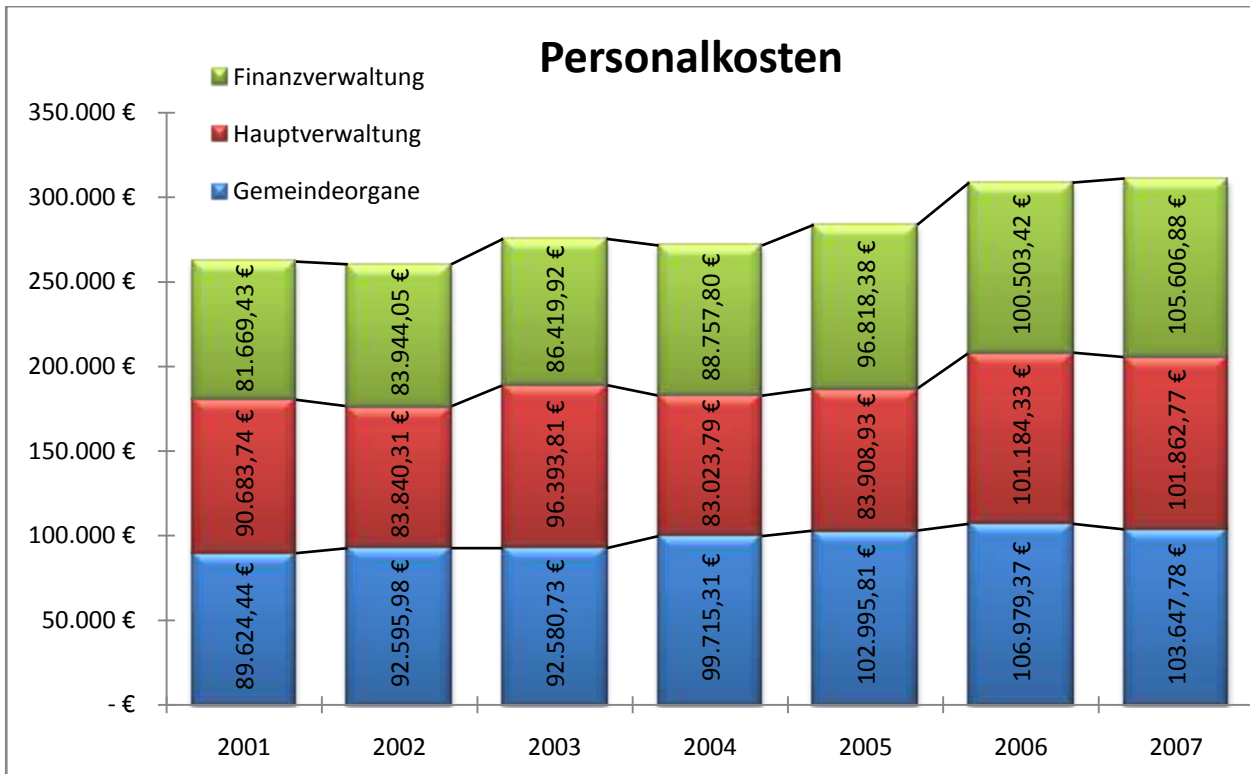
Im Sachaufwand sind keine Personalkosten des Gemeindebauhofes und der Verwaltung enthalten.

3.7. Personalausgaben

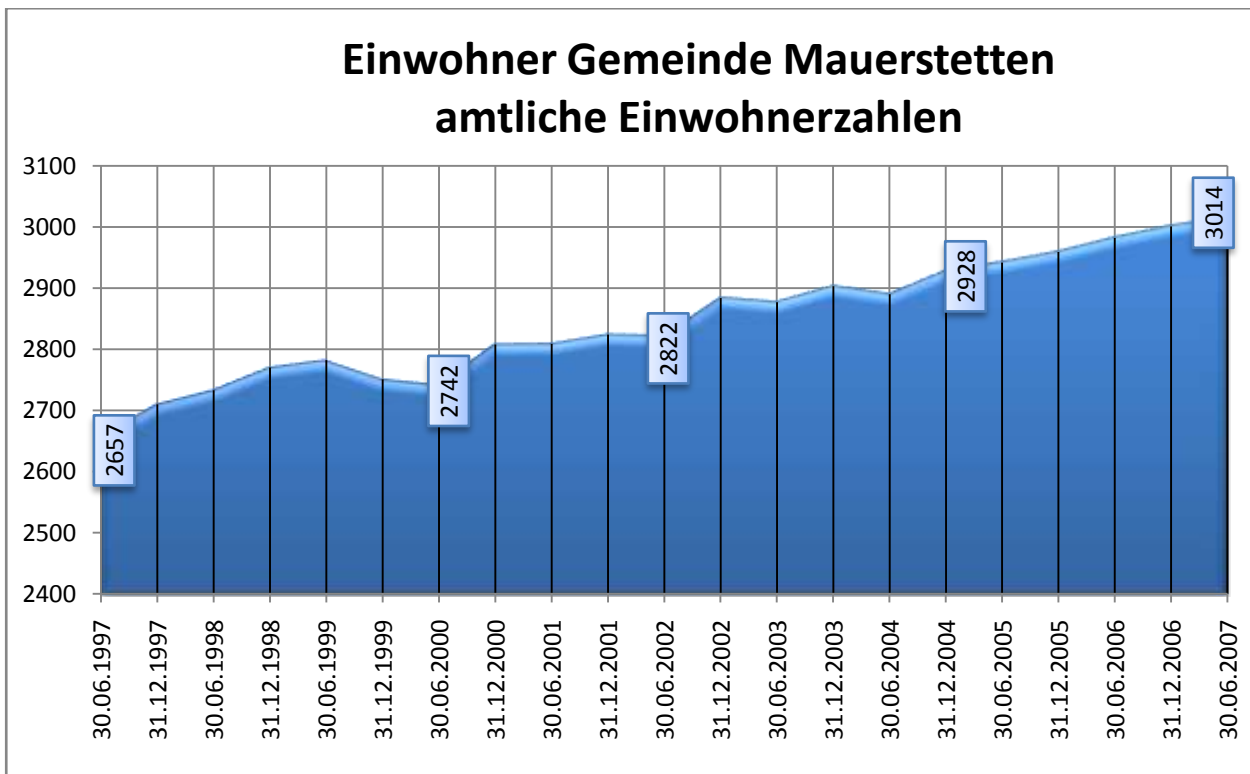
Die Personalausgaben liegen mit 478.940,26 EUR zwar um 8% über dem Ergebnis des Jahres 2006, Ursache dafür ist die Einstellung eines zusätzlichen Mitarbeiters im Gemeindebauhof ab 01.04.2007. Ansonsten fanden keine personellen Änderungen statt, die im Haushalt maßgebliche Auswirkungen darstellen. Ein Teil der Personalkosten wird durch andere Kostenträger bzw. Weiterverrechnungen wieder ersetzt. Hier sind vor allem die Lohnkosten für das am Wertstoffhof beschäftigte Personal aufzuführen.



Soweit möglich, werden gemeindliche Leistungen gegenüber Dritten auch wieder weiterverrechnet, beispielsweise die Mithilfe bei der Vermessung, die Behebung von Schadensfällen Dritter etc.. Von Seiten der Verwaltung wird ständig angestrebt, die Personalkosten durch möglichst effizienten Einsatz von vorhandenen Ressourcen zu minimieren. Voraussetzung hierfür ist jedoch, dass alle Möglichkeiten zur Optimierung von Arbeitsabläufen ausgeschöpft werden und auch die notwendige Technik und Arbeitsausstattung vorhanden ist. Des weiteren ist die Qualifikation und Motivation der Mitarbeiter die wichtigste Komponente. Hier wird versucht, durch ständige Aus- und Weiterbildungen den Wissensstand an die Anforderungen anzupassen. Die Personalkosten werden sich je nach Ausgang der Bürgermeisterwahl am 2. März 2008 deutlich vermindern oder möglicherweise sogar deutlich steigern.



In der obigen Grafik ist die Verteilung der Personalkosten im Einzelplan 0 auf die Gemeindeorgane (Hauptamtlicher Bürgermeister, weitere Bürgermeister, Gemeinderat), die Haupt- sowie die Finanzverwaltung der Gemeinde ersichtlich. Bei den Aufwendungen der Finanzverwaltung ist zu berücksichtigen, dass auch der geschäftsleitende Bedienstete zu 100% bei der Finanzverwaltung verbucht wird.



Zum Stichtag 30.06.2007 hatte die Gemeinde Mauerstetten mit 3.014 Einwohnern mit Hauptwohnsitz die bisher höchste Einwohnerzahl. Dies bedeutet auch, dass im Gemeinderat ab dem 01.05.2008 16 Gemeinderatsmitglieder vertreten sein werden.

4. Investitionen

Die Investitionsmaßnahmen waren im Ergebnis doch deutlich gegenüber den ursprünglichen Planungen im Haushaltsplan verschoben. Dies zeigt wieder einmal, dass bestimmte Investitionen nicht zur Gänze planbar sind, da oftmals –gerade im Immobilienbereich– durch schnelle Entscheidungen kurzfristig sinnvolle Investitionen gemacht werden können bzw. müssen.

Gemeindeverwaltung

Für die Gemeindeverwaltung mussten etwa 14.000 EUR in die Neubeschaffung eines Servers und der PCs samt zugehöriger Dienstleistung investiert werden.

Mit etwa 26.500 EUR schlug der Abbruch des alten Schulgebäudes und des Umkleidetraktes zu Buche. 40.000 EUR mussten bereits an Nebenkosten für den Rathausneubau investiert werden, es waren im wesentlichen Architektenhonorare.

Feuerwehr

Der Erwerb eines neuen Tragkraftspritzenfahrzeuges für die Außengruppe Steinholz belastete den Haushalt mit 10.500 EUR, zusätzlich wurde für die Feuerwehr Mauerstetten ein Gasmessgerät für 680 EUR angeschafft, da das vorhandene sehr störanfällig war und eine Reparatur wirtschaftlich nicht sinnvoll erschien.

Für die Errichtung einer Garage als Umkleideraum beim Gerätehaus Steinholz samt Renovierungsarbeiten am Gerätehaus Steinholz selbst wurden 9.200 EUR verbraucht.

Hörmannschule

Etwa 17.400 EUR wurden noch für die Fertigstellung der Erweiterung der Hörmannschule aufgewendet. Für Baunebenkosten wurden noch ca. 8.700 EUR benötigt.

Die Investitionsumlage für den Schulverband Germaringen betrug 27.200 EUR.

Kindergarten

Die Gemeinde beteiligte sich mit einem Investitionszuschuss von 28.000 EUR am Umbau der Sanitäranlagen und eines Gruppenraumes, die Endabrechnung über diese Maßnahme wird im Jahr 2008 erfolgen.

Straßenbau

Für die Anschaffung von 100 Metern Schneefangzaun sowie eines Großspielgerätes wurden 4.100 EUR investiert, 74.000 EUR waren noch für Tiefbauarbeiten im Straßenbau im Gewerbegebiet Unteranger II notwendig.

19.500 EUR wurden in die Erweiterung der Straßenbeleuchtung im Oberried und im Gewerbegebiet Unteranger investiert.

Entwässerungseinrichtung

Etwa 100.000 EUR wurden im Tiefbau sowie Nebenkosten zur Abwasserbeseitigung ausgegeben, die Kosten wurden schwerpunktmäßig für den Bau der Entwässerung im Gewerbegebiet Unteranger sowie der Regenentlastung am Hagenbichel verwendet. Mit den Maßnahmen waren teilweise noch Vorgaben des Generalentwässerungsplanes zu vollziehen.

Mehrzweckhalle Sonnenhof

Etwa 5.700 EUR wurden für ein elektronisches Schließsystem im Sonnenhof investiert. Damit wurde der Grundstock für die Einführung dieser modernen Technik nach und nach für alle gemeindlichen Gebäude gelegt.

Der Anbau des Musikprobenraumes schloss mit Kosten von 119.000 EUR im Jahr 2007 ab, die Gesamtkosten betragen 127.000 EUR. Dank der tatkräftigen Mithilfe der Aktiven der Blasmusik konnten die Kosten deutlich unter dem geschätzten Höchststrahlen von 140.000 EUR bleiben.

Friedhof Mauerstetten

Für die Sanierung der Mauer auf der Westseite des Friedhofes Mauerstetten liefen Kosten von 27.700 EUR auf.

Wasserversorgung

Die Gemeinde hat sich mit 7.800 EUR am Bau einer Ringleitung im Dösinger Weg beteiligt, Bauherr war die Gennach-Hühnerbach-Gruppe.

Bauhof

Eine erhebliche Abweichung vom Haushalt ergab sich bei der Beschaffung von beweglichen Vermögensgegenständen im Bauhof. Da der vorhandene Unimog nicht mehr wirtschaftlich reparabel war, entschloss sich der Gemeinderat zu einer eigentlich erst in den Folgejahren geplanten Ersatzbeschaffung eines Kommunalfahrzeuges mit Zubehör und Streugerät. Dafür waren ca. 110.000 EUR aufzubringen. Der vorhandene Unimog samt Streugerät konnte noch für 15.000 EUR in Zahlung gegeben werden, die auf der Einnahmeseite verbucht wurden.

Allgemeines Grundvermögen

Für verschiedene Grundstückskäufe wurden 173.000 EUR investiert, im Gegenzug wurden Bauplätze für rund 165.000 EUR verkauft. Für Immobilieninvestitionen war im Haushalt lediglich ein Betrag von 10.000 EUR eingeplant. Im Rahmen der Dorferneuerung Frankenried musste sich die Gemeinde an der Baumaßnahme Bushaltestelle/Containerstandplatz beim Gasthaus Schwanen mit 25.400 EUR beteiligen.

Der Gesamtbetrag der Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen betrug im Haushaltsjahr 1.084.138,37 EUR.

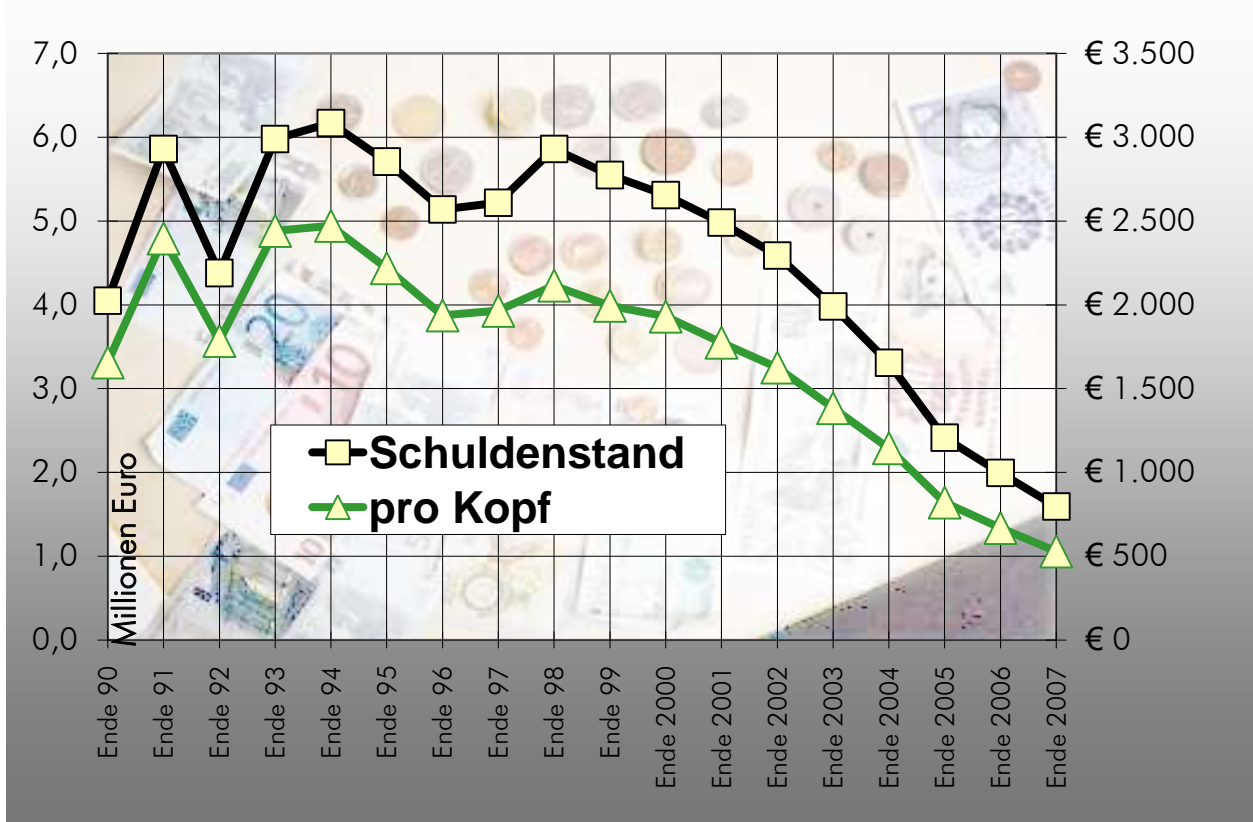
5. Schulden

Im Haushaltsjahr 2007 wurden wie auch schon in den Vorjahren keine Darlehen aufgenommen. Es wurden Darlehenstilgungen in Höhe von 399.952,32 EUR geleistet. Die Verschuldung der Gemeinde Mauerstetten beträgt damit zum 31.12.2007

1.592.778,29 EUR,

was einer Verschuldung von 529 EUR pro Einwohner entspricht. Das bereits seit den letzten Jahren gesteckte Ziel einer deutlichen Reduzierung der Gesamtverschuldung der Gemeinde konnte somit auch im Haushaltsjahr 2007 nachhaltig erreicht werden. Um langfristig handlungsfähig zu bleiben, muss es weiterhin oberste Priorität sein, den Schuldenstand dauerhaft deutlich zu verringern. Bei der derzeitigen politischen Lage ist davon auszugehen, dass staatliche Leistungen in allen Bereichen dauerhaft reduziert werden und damit die Finanzausstattung der Kommunen geringer wird. Kommunen werden sich wohl längerfristig nur noch das leisten können, was sie mit eigenen Finanzmitteln erbringen können. Auf staatliche Förderungen wie in der Vergangenheit zu hoffen, um Investitionen zu tätigen, wird wohl künftig kein guter Rat mehr sein. Wenn auch im folgenden Haushaltsjahr 2008 keine Darlehen aufgenommen werden müssen, wird sich der Schuldenstand zum Jahresende 2008 weiter auf 1,19 Mio. Euro vermindert haben.

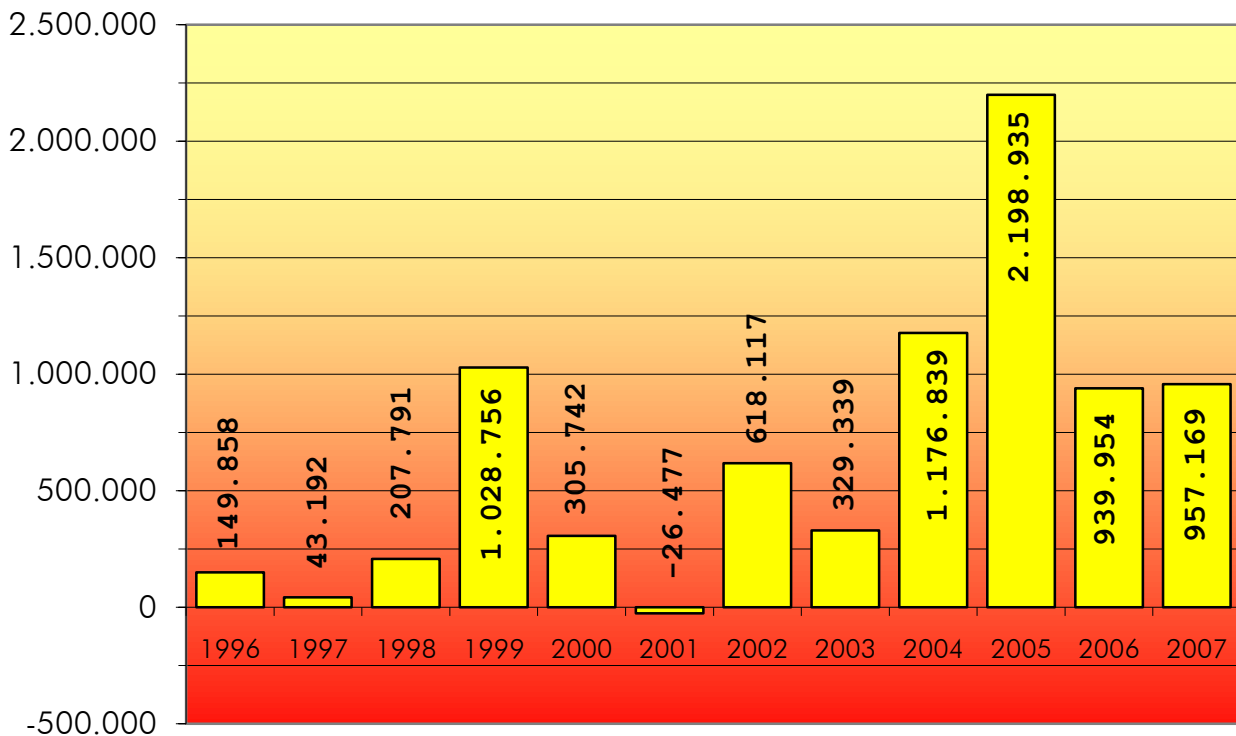
Schulden Gemeinde Mauerstetten



Die Belastung durch Zinszahlungen betrug 2007 rund 68.099 EUR. Durch diese inzwischen gegenüber Vorjahren moderate Zinsbelastung wird der Handlungsspielraum im Verwaltungshaushalt spürbar vergrößert. Die Zinsbelastung wird im Haushaltsjahr 2008 weiter auf 52.450 EUR sinken.

6. Zuführung zum Vermögenshaushalt

Als Jahresabschlussbuchung konnte ein Betrag von 957.168,57 EUR dem Vermögenshaushalt zugeführt werden. Das ist in etwa der gleiche Betrag wie auch im Vorjahr.



Nach § 22 Abs. 1 Satz 2 KommHV muss die (Mindest-)zuführung zum Vermögenshaushalt mindestens so hoch sein wie die ordentliche Tilgung von Krediten. Dieser Betrag konnte im Haushaltsjahr 2007 deutlich überschritten werden, die ordentlichen Darlehenstilgungen betragen 399.952 EUR. Diese Pflichtzuführung ist um über 100% überschritten.

Die Mittel der Zuführung an den Vermögenshaushalt –gekürzt um die Darlehenstilgungen– sind letztendlich die einzige disponible Finanzmasse der Gemeinde für Investitionen ohne auf Leistungen der Bürger bzw. die Verwertung gemeindlichen Vermögens zurückgreifen zu müssen. Nachdem in Vorjahren teilweise nicht einmal die vorgeschriebene Mindestzuführung erwirtschaftet werden konnte, zeigen die Zahlen doch recht deutlich, dass das mittelfristige Ziel der gemeindlichen Finanzpolitik eine deutliche Senkung der Verschuldung sein muss.

7. Allgemeine Rücklage

Im abgelaufenen Haushaltsjahr wurde als Abschlussbuchung ein Betrag von 32.435,54 EUR der allgemeinen Rücklage zugeführt. Nachdem im Jahr 2007 auch eine Rücklagenentnahme von 216.022,25 EUR zur Deckung des Haushalts herangezogen werden musste, ergibt sich bereinigt ein Defizit von 183.586,71 EUR. Zu bemerken ist, dass in diesem Ergebnis bereits die Bildung von Haushaltsausgaberesten im Vermögenshaushalt in Höhe von 500.000 EUR berücksichtigt ist. Ohne Bildung der Haushaltsreste würde der Haushalt 2007 mit einem rücklagenbereinigten Überschuss von 316.413,29 EUR abschließen.

8. Kassenlage

Die Kassenlage war im abgelaufenen Haushaltsjahr erst gegen Jahresende wieder so gut, dass nicht benötigte Kassenmittel als Termingelder angelegt werden konnten. Über längere Zeiträume mussten Kassenkredite zur Sicherung der Liquidität in Anspruch genommen werden.

Aus den Termingeldanlagen wurden Zinsen von rund 5.900 EUR erwirtschaftet.

9. öffentliche Einrichtungen

9.1. Abwasserbeseitigung

Aus der Abwasseranlage wurde im Rechnungsjahr ein Überschuss von 11.723 EUR erwirtschaftet. Derzeit ist eine Neuberechnung der Einleitungsgebühren nicht notwendig, da die Ergebnisse jährlich in der obigen Größenordnung als Überschuss bzw. Defizit schwanken.

9.2. Mehrzweckhalle Sonnenhof

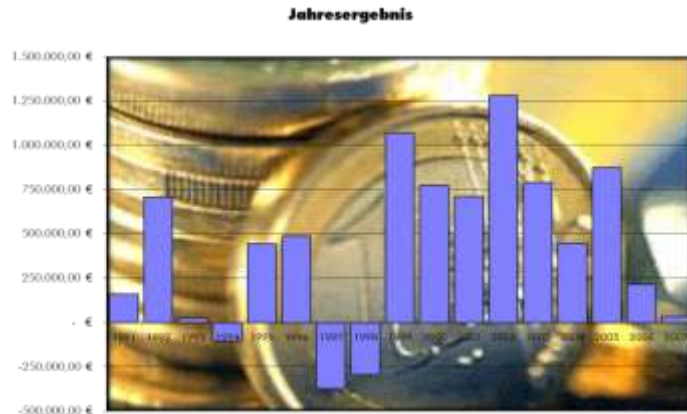
Mit 41.309 EUR Defizit schließt auch die Verpachtung der Mehrzweckhalle Sonnenhof. Die Zahl ist jedoch wenig aussagekräftig, da sämtliche Investitionen unberücksichtigt bleiben und keine Abschreibungen eingestellt werden. Es handelt sich hier also nur um den reinen laufenden Betrieb. Nachdem ein Pächterwechsel zum 01.06.2008 ansteht, hat der Gemeinderat noch im Jahr 2007 beschlossen, erhebliche Investitionen in Neumöblierung und Renovierung zu tätigen, um den neuen Pächtern akzeptable Startbedingungen zu schaffen. Neben den reinen Investitionskosten werden jedoch in 2008 auch erhebliche Unterhaltskosten anfallen, da das gesamte Gebäude einen gewissen Nachholbedarf beim Gebäudeunterhalt hat.

9.3. Bestattungseinrichtung

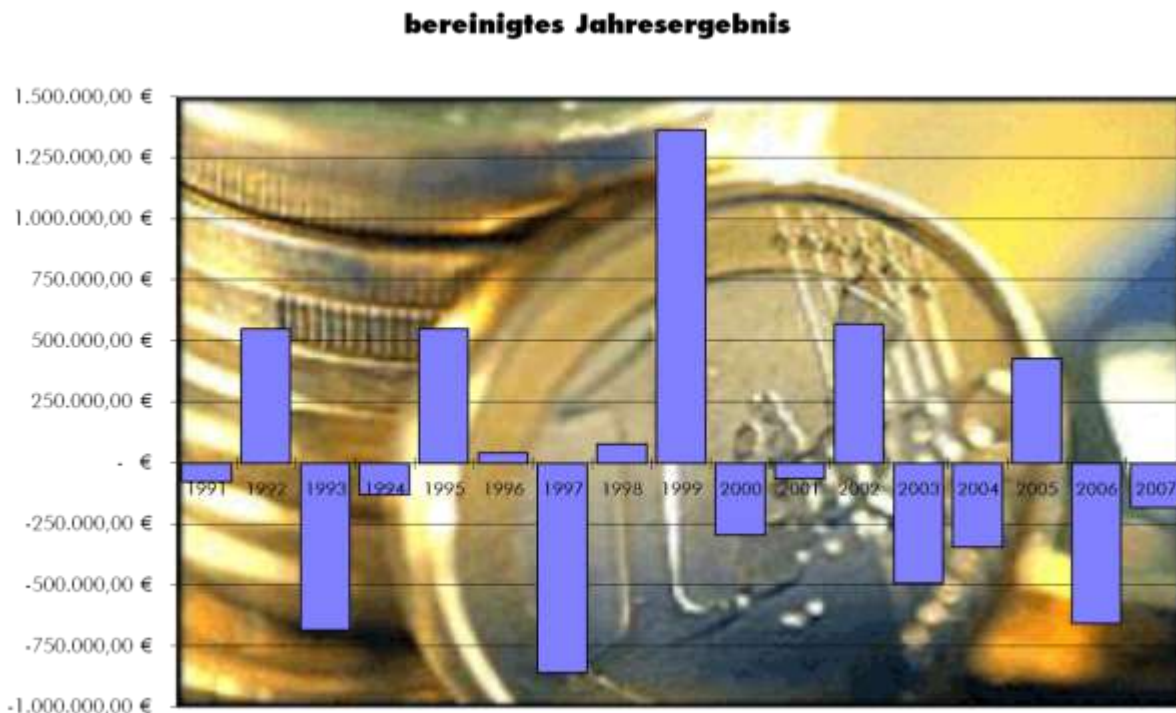
Aus dem laufenden Betrieb ergab sich ein Defizit von etwa 12.665 EUR, darin sind noch keine Kosten für Abschreibungen und Verzinsung des Anlagekapitals enthalten. Es ist dringend erforderlich, im Rahmen einer Neukalkulation der Gebühren eine längst fällige Erhöhung vorzunehmen, da auch die gemeindliche Bestattungseinrichtung kostendeckend betrieben werden muss.

10. Analyse

In der Grafik sind die Ergebnisse der Jahresrechnungen der Vorjahre einschließlich des Haushaltsjahres 2007 dargestellt. In den Jahren mit positivem Ergebnis konnten am Jahresende Rücklagenzuführungen vorgenommen werden, bei den negativen Jahresergebnissen schloss die Jahresrechnung jeweils mit einem Sollfehlbetrag ab. Zu Bedenken ist jedoch, dass die Rücklagenzuführungen jeweils im Folgejahr wieder als Deckungsmittel bei den Einnahmen des Vermögenshaushaltes herangezogen werden müssen, es werden auf diese Weise also keine „bleibenden“ Rücklagen erwirtschaftet.



Wesentlich aussagekräftiger ist das „bereinigte Jahresergebnis“, in dem der Überschuss zum Jahresende um den Betrag vermindert wird, der jeweils im Vorjahr der Allgemeinen Rücklage zugeführt und im Haushaltsjahr wieder zur Deckung entnommen wurde.



Hier wird das jeweils tatsächlich erwirtschaftete Jahresergebnis ablesbar. Im Beobachtungszeitraum 1991 bis 2007 wurde hier ein kumuliertes Defizit von rund 204.700 EUR erwirtschaftet. Diese Auswertung ist natürlich nur von bedingter Aussagekraft, da sie sich nur auf die tatsächlich geflossenen Einnahmen und Ausgaben bezieht, der durch die Investitionen geschaffene Vermögenszuwachs ist dabei unberücksichtigt, da dieser im Rahmen der kamerale Buchführung nicht bilanziert wird.

Ziel der weiteren Finanzplanung der Gemeinde Mauerstetten muss eine weitere kontinuierliche Senkung des Schuldenstandes sein. Auch bei dem derzeit günstigen Darlehenszins bedeutet jede Million Euro zusätzliche Verschuldung eine jährliche Zinsbelastung von etwa 45.000 EUR bis 50.000 EUR, die nicht als Finanzmasse für Investitionen zur Verfügung steht. Soweit die kommenden Jahre weiterhin von ähnlich gutem Steueraufkommen geprägt sein sollten, sollte ein deutlicher Abbau der Verschuldung ein realisierbares Ziel bis zum Ende der nächsten Legislaturperiode sein. Bei gleich bleibenden Konditionen und keinen weiteren Darlehensaufnahmen beträgt der Schuldenstand der Gemeinde bis zum Jahresende 2009 lediglich noch 860.000 EUR, die jährliche Tilgungsleistung ab dem Jahr 2010 beträgt etwa 200.000 EUR, ab dem Jahr 2012 noch rund 70.000 EUR.

87665 Mauerstetten, 17. Januar 2008

Armin Holderried,
Leiter der Finanzverwaltung